

# Das Sprachrohr für die Belegschaften

**Betriebsräte sind unverzichtbar für nachhaltig faire Arbeitsbedingungen.**

Die Betriebsratswahlen 2018 stehen unmittelbar vor der Tür. Was ein Betriebsrat bewirken kann, und warum er auch – aber nicht nur – für alle Beschäftigten einen großen Mehrwert darstellt, erklären die Betriebsratsvorsitzenden Jürgen Wörle von Beyerdynamic und Klaus Fischer von Endurance Amann im Interview.

**Wann kam bei Euch im Unternehmen der Gedanke auf, einen Betriebsrat zu gründen – und wie habt Ihr das geschafft?**

**Jürgen:** Im Jahr 2000 hat die Geschäftsleitung angekündigt, die Arbeitsbedingungen zu verschlechtern und sich nicht mehr an die Tarifverträge zu halten. Das hat einen massiven Vertrauensverlust verursacht. Ein großes Problem war auch, dass die Belegschaft kein »Sprachrohr« hatte. Letztlich waren die Solidarität, Hartnäckigkeit und Überzeugung der Kollegen und Kolleginnen, das Richtige zu tun, entscheidend zur Betriebsratsgründung. Vergessen darf man auch nicht die Unterstützung der IG Metall, ohne die uns vielleicht die »Luft« ausgegangen wäre.

**Klaus:** In der Krise 2009 wurde der damalige Geschäftsführer ersetzt. Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und Fahrgeld wurden gestrichen, fast 100 Kollegen wahllos entlassen. Unser damaliger Entwicklungsleiter hat dann die Gründung gemeinsam mit der Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm eingefädelt. In der Geschäftsstelle wurde an einem Sonntag der Wahlvorstand gewählt und tags darauf hat Jürgen Ergenzinger unserer Geschäftsführung mitgeteilt, dass die Belegschaft zusammen mit der IG Metall einen Betriebsrat gründen wird.



Jürgen Wörle

**Inwiefern können Betriebsräte eine Unternehmenskultur nachhaltig verändern?**

**Jürgen:** Abgesehen von den festgelegten Aufgaben können Betriebsräte die Menschen in den Mittelpunkt stellen, damit diese nicht nur als »Human Capital« betrachtet werden. In den heutigen Zeiten, wo seitens des Managements permanent neue Organisationsideen und Umstrukturierungen erdacht werden, können Betriebsräte ein Stück Beständigkeit und Stimme der Belegschaft sein.

**Klaus:** Dank Betriebsrat können personelle Entscheidungen nicht mehr willkürlich durch die Geschäftsführung getroffen werden. Die Kollegen müssen sich nicht mehr alles gefallen lassen oder ihre Rechte alleine durchsetzen. Auch vermittelt der Betriebsrat bei Konflikten.

**Was konnten Eure vergleichsweise »jungen« Betriebsräte bereits bewirken?**

**Jürgen:** Meilensteine waren und sind auf jeden Fall der Erhalt großer Teile des Manteltarifvertrags – zum Beispiel Urlaubs- und Weihnachtsgeld,



Klaus Fischer

30 Tage Urlaub oder Alterssicherung – sowie der 35- beziehungsweise 37-Stundenwoche. Auch die Einführung eines zeitgemäßen, geschlechtsneutralen Entlohnungssystems sowie einer betrieblichen Altersversorgung mit Arbeitgeberzuschuss gehören dazu. Und nicht zuletzt die jährlichen Entgelterhöhungen durch Tarifverhandlungen der IG Metall.

**Klaus:** Jährliche Lohnerhöhungen durch unsere Haustarifverträge, Mindestlohn 10,50 Euro, die stufenweise Erhöhung des Urlaubs, die Einführung einer jährlichen »Leistungsbewertung« sowie diverse Leistungen am Arbeitsplatz, zum Beispiel Zuschuss für Arbeitsschuhe oder kostenlose Schutzbrille in Sehstärke – um nur einige zu nennen.

**Mit welchen Herausforderungen seht Ihr Euch kurz- und mittelfristig konfrontiert?**

**Jürgen:** Kurzfristig auf jeden Fall in Form sowie Durchführung der Betriebsratswahlen 2018. Mittelfristig müssen wir uns mit den Themen Altersteilzeit, Fortbildung, Qualifizierung und Familienzeit beschäftigen.

Diese Themen wären am besten durch Übernahme der Flächentarifverträge bearbeitet – dies ist definitiv das Ziel.

**Klaus:** Lohnerhöhungen bei den Haustarifvertragsverhandlungen, der Vertrag endet am 31. März 2018, die Betriebsratswahlen Anfang März 2018 sowie der Einführung eines gerechten Entgeltsystems. Themen wie Urlaubs-, Weihnachts- und Fahrgeld oder Arbeitsplatzsicherung, Gestaltung der Arbeitsplätze und Arbeitssicherheit sind immer präsent. Auch die Anbindung an den Flächentarifvertrag ist bei uns ein Thema!



## TERMINE

### Bildung am Freitag

#### Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

23. März,  
Dagmar Mendel-Bauer,  
Betreuungsverein  
Heilbronn e.V.

#### Betriebliche Altersvorsorge

20. April,  
Kerstin Schminke,  
IG Metall-Vorstand  
(Tarifrecht und Tarifarchiv)–

Saal der IG Metall,  
Salinenstraße 9, Neckarsulm.

Anmeldungen bitte per E-Mail an:  
Sabrina.Schall@igmetall.de